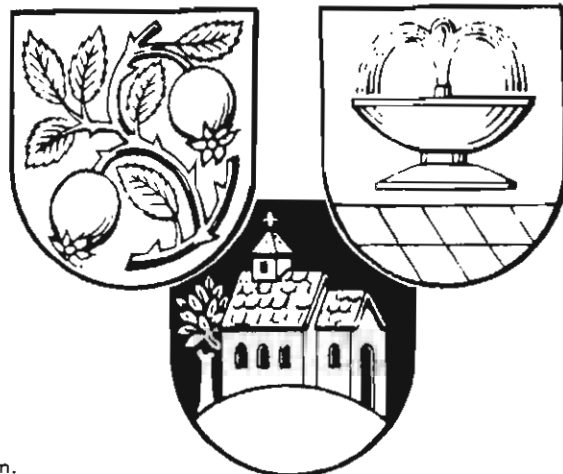


Mitteilungsblatt

Gemeinde Bad Ditzenbach

Ortsteile Auendorf Bad Ditzenbach Gosbach

Herausgeber: die Gemeinde. Druck und Verlag: Verlagsdruckerei Uhingen,
Inh. Oswald Nussbaum, 7336 Uhingen, Zeppelinstraße 37, Tel. (07161) 35 50.
Verantwortlich f.d. amtlichen Teil: Bürgermeisteramt; f.d. übrigen Teil: Oswald Nussbaum.



3. Jahrgang

Donnerstag, den 20. Januar 1977

Nr. 3

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung zu der Sitzung des Gemeinderats

am Donnerstag, 20.1.1977, um 19.30 Uhr
im Rathaus Bad Ditzenbach (Lesesaal)

Tagesordnung:

Öffentlich

1. Verschiedenes und Bekanntgaben
2. Antrag der Anlieger der Mörikestraße auf Freigabe der Stichstraßen zur Schulstraße für den Anliegerverkehr
3. nochmals Beratung über den Anschluß des Aussiedlerhofs Reichle im Brunntal in Bad Ditzenbach an die Trinkwasserversorgung und Kanalisation
4. allgemeine Situation der Wasserversorgung des Ortsteils Gosbach
5. Bausachen
6. Bebauungsplan "Am Tierstein", Gosbach; Zufahrt über die Alte Steige
7. Aufstellung des Bebauungsplans "Krügerstraße", Ortsteil Auendorf:
 - a) Entscheidung über die privaten Bedenken und Anregungen
 - b) Behandlung der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange
 - c) Beschlußfassung des Bebauungsplans "Krügerstraße" als Satzung und Vorlage zur Genehmigung.

Anschließend ist noch nichtöffentliche Beratung.

Neues Wappen für die Gemeinde Bad Ditzenbach

Auf eine Anfrage des Bürgermeistersamts machte das Hauptstaatsarchiv Stuttgart unter anderem folgende allgemeine Ausführungen für ein neues Gemeindewappen:

"Neue Gemeindewappen müssen inhaltlich begründet, heraldisch einwandfrei, unverwechselbar, einfach und einprägsam sein. Einer Verbindung aller Figuren aus den erloschenen Ortswappen von Auendorf, Bad Ditzenbach und Gosbach, deren Tradition übrigens in Abzeichen örtlicher Vereine weitergeführt werden können, steht nicht nur der 1. Rundbrief des Innenministeriums über die Ausführung der Gemeindeordnung vom 15. November 1955 (GABl S. 467, zu § 6), sondern auch das praktische Erfordernis, daß das Wappen auch bei der Verkleinerung auf Dienstsiegelgröße erkennbar bleiben muß, entgegen. Die Verwendung der im Ausweis- und Genehmigungswesen gebräuchlichen kleinen Dienstsiegel, in denen der Wappenschild nur etwa 8 mm hoch ist, zwingt sogar zu äußerster Beschränkung in der Symbolwahl. Deshalb ist es nötig, die heraldische Repräsentation der Teilorte auf den kleinsten gemeinsamen Nenner zu bringen."

Öffentliche Impfaktion 1976/77

a) Schluckimpfung gegen Kinderlähmung

Im Rahmen der Schluckimpfung gegen Kinderlähmung sollen alle Kinder und Jugendliche vom vollendeten 3. Lebensmonat bis zum 21. Lebensjahr teilnehmen, die bisher nicht oder nur unvollständig geimpft sind. Auch wer den Dreifachimpfstoff nur einmal geschluckt hat, ist unvollständig geimpft. Kinder und Jugendliche, die bisher nur die Spritzimpfung (Salk-Impfstoff) erhalten haben, sollen ebenfalls zur Schluckimpfung kommen. Personen über 21 Jahre, die bisher noch nicht geimpft sind, können auch geimpft werden.

b) Diphtherie und Diphtherie-Wundstarrkrampf-Impfung

Die Erstimpflinge des Jahrgangs 1975 wurden bereits im November 1976 auch für diesen zweiten Impfdurchgang geladen.

Die Ladungen für die zweite Hälfte Jahrgangs 1974 sind in diesen Tagen ergangen.

Die Termine werden zeitlich und räumlich wie folgt durchgeführt:

2. Termin für allgem. Schluckimpfung gegen Kinderlähmung und Diphtherie und Diphtherie-Wundstarrkrampf-Impfungen für alle Erstimpflinge und die zweite Hälfte der Wiederholungsimpfungen des Jahrgangs 1974

Diphtherie-Impfung:

Bad Ditzenbach mit Auendorf Dienstag, 25.1.1977,
9.30 - 10.00 Uhr
Schule Ditzenbach

Bad Ditzenbach-Gosbach Freitag, 28.1.1977
9.00 - 9.30 Uhr
Schule Gosbach

Polio-Impfung:

Bad Ditzenbach mit Auendorf Dienstag, 25.1.1977
9.30 - 10.00 Uhr
Schule Ditzenbach

Bad Ditzenbach-Gosbach Freitag, 28.1.1977
9.00 - 9.30 Uhr
Schule Gosbach

Verlorenegegangene Grenzsteine bei Verlegung des Hauptsammlers

von Auendorf nach Bad Ditzenbach und der Wasserleitung zum Hochbehälter "Unterm Hag"

Die Gemeinde hat beim Staatlichen Vermessungsamt Geislingen/Steige den Antrag gestellt, die bei Bauausführung verlorenegegangenen Grenzsteine wieder zu versetzen.

Schließung des Feldwegs Flst. 841 im Ortsteil Gosbach

Durch Anlieger an der verlängerten Ulrich-Schiegg-Straße, die südlich an den Feldweg 841 angrenzen, ist der Antrag auf

Stillegung dieses Feldwegs gestellt worden. Es handelt sich um den Feldweg neben der früheren Bahnlinie bei der Villa Becker. Als Ersatz für den aufzuhebenden Feldweg würde der Eigentümer des Grundstücks Flst. 837 die Ulrich-Schiegg-Straße durchgehend für den landwirtschaftlichen Verkehr verlängern.

Bevor die Gemeinde eine Entscheidung trifft, wird hiermit öffentlich aufgerufen, etwaige Einwendungen gegen die Stilllegung des Feldwegs Flst. 841 bis spätestens zum 28. Febr. 1977 auf dem Bürgermeisteramt Bad Ditzbach vorzubringen.

Verwendung von Phosphorwasserstoff entwickelnden Mitteln zur Schädlingsbekämpfung

Das Regierungspräsidium hat verfügt:

Die mit Verfügung vom 30. Januar 1974, Nr. 14-7910/101-104 erteilte Freigabe des Präparates "Voma"-Wühlmaustod als Wühlmaus- und Maulwurfsbekämpfungsmittel unter den auferlegten Bedingungen wird widerrufen bis zum 31. Dez. 1979 verlängert.

Auf die Einhaltung der hiermit verbundenen Auflagen muß noch hingewiesen werden.

Waldfunktionenkartierung

hier: Vorstellung der Konzeptkarten für den westlichen und südlichen Landkreis Göppingen
(Top. Karten 1:25 000, Nr. 7223, 7323, 7423, 7424 und 7425)

Das Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt hat angeordnet, daß die Schutz- und Erholungsfunktionen des Waldes bis Ende 1976 für den Gesamtwald in Baden-Württemberg kartennäßig zu erfassen sind. Der Erlaß wurde auch in den verschiedenen Presseorganen der Gemeinden, des Waldbesitzerverbandes und der Bauernverbände veröffentlicht.

Die Kartierung ist inzwischen für den gesamten Landkreis Göppingen abgeschlossen. Erfasst und dargestellt wurde nur der gegenwärtige Zustand.

Nachdem am 2.10.1975 die Top. Karten 1:25 000, Nr. 7224, 7225, 7324, 7325 besprochen worden sind, sollen nunmehr die restlichen Kartenblätter des Landkreises vorgestellt werden. Zu diesem Zweck findet am 2.2.1977, 14.30 Uhr im Restaurant Honeydo in Hohenstaufen eine Informationsbesprechung statt, wozu hiermit eingeladen wird. Das Kartenmaterial kann bereits ab 13.30 Uhr eingesehen werden.

Damit auch interessierte Privatwaldbesitzer die Möglichkeit der Information besitzen, wäre die Forstdirektion dankbar, wenn die Gemeinden und Städte in geeigneter Weise auf die Besprechung aufmerksam machen könnten. Es wird dabei davon ausgegangen, daß Waldbauvereine durch deren Vorstandschaft vertreten werden.

Forstdirektion Stuttgart

Übung "Großer Test" der 10. Panzerdivision der Bundeswehr

in der Zeit vom 12.2. bis 18.2.1977

Die 10. Panzerdivision der Bundeswehr führt in der Zeit vom 12. bis 18. Februar 1977 die Gefechtsübung "Großer Test" durch. Die Ballungsräume dieser Übungen sind die Truppenübungsplätze Münsingen und Heuberg. Das gesamte Übungsgebiet dehnt sich aber im Norden bis nach Mühlhausen/Täle aus.

An dieser Übung nehmen etwa 5000 Soldaten, etwa 1500 Räderfahrzeuge und 600 Kettenfahrzeuge teil. Davon sind etwa 200 Kettenfahrzeuge und etwa 50 Räderfahrzeuge in der Gewichtsklasse MLC 24 und höher. Außerdem werden 20 Hub-schrauber eingesetzt. Außenlandungen sind vorgesehen. Erdarbeiten finden nicht statt.

Manöverschäden sind über das Bürgermeisteramt bei der Wehrbereichsverwaltung V, Stuttgart 1, Rotebühlstr. 40, anzumelden.

Schulverband Deggingen

Die Sitzung des Schulverbandes (Verbandsversammlung) muß wegen terminlichen Schwierigkeiten verlegt werden.

Die Sitzung findet deshalb erst am Dienstag, 8.2.1977 19.00 Uhr im Schulhaus Deggingen statt.

Die Tagesordnung wird voraussichtlich dieselbe sein. Näheres wird jedoch noch mitgeteilt.

Die Gemeinde gratuliert:

Aus dem Ortsteil Auendorf

Herrn Hermann Frey, Ditzbacher Straße 6, am 24.1. zum 76. Geburtstag

Frau Barbara Doll, Ditzbacher Straße 2, am 26.1. zum 89. Geburtstag

Frau Rosine Bühler, Ditzbacher Straße 61, am 26.1. zum 73. Geburtstag

aus dem Ortsteil Gosbach:

Herrn Stefan Cengeis, Alte Steige 16, am 26.1. zum 88. Geburtstag

Ärztlicher Sonntagsdienst

22./23.1.77 Dr. Keller, Wiesensteig, Tel. Wies. 222

Sonntagsdienst der Apotheken

22./23.1.77 Apotheke Wiesensteig

Kirchliche Mitteilungen

Kath. Kirchengemeinde Bad Ditzbach

Gottesdienste vom 22. bis zum 29. Jan. 1977

Samstag, den 22. Januar

14.00 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse

Hl. Messe für Dieter Ostberg

Monatsopfer für unseren Kirchenbau

Sonntag, den 23. Januar - 3. Sonntag im Jahreskreis

9.00 Uhr Meßfeier mit Predigt

13.30 Uhr Andacht um die Einheit der Christen (GL Nr. 787,

4) Monatsopfer für unseren Kirchenbau

Montag, den 24. Januar

18.30 Uhr Hl. Messe für Emilie Bucher

Dienstag, den 25. Januar

18.30 Uhr Hl. Messe für Jakob Wagner

Mittwoch, den 26. Januar

18.30 Uhr Hl. Messe für Alfons und Maria Grimm

Donnerstag, den 27. Januar

7.45 Uhr Schülergottesdienst

Hl. Messe nach Meinung

Freitag, den 28. Januar

7.45 Uhr Hl. Messe zum Trost der armen Seelen

Samstag, den 29. Januar

14.00 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse

Hl. Messe für Josef Dehmer

Firmung in diesem Jahr 1977

Der pfarrliche Firmungsunterricht für die Schüler und Schülerinnen der 7. und 8. Klasse findet zum erstenmal statt am Freitag, dem 21. Januar um 17.00 Uhr im Gemeindehaus.

Es wird nochmals daran erinnert, wer gefirmt werden möchte, ist verpflichtet, an diesem pfarrlichen Unterricht teilzunehmen.

Was mir der Glaube bedeutet

"Im Alter von zwei Jahren erkrankte ich an Kinderlähmung. Drei Jahre lang wurde ich von Krankenhaus zu Krankenhaus geschafft, man stellte allerlei Versuche mit mir an. Meine Mutter bekam nur entmutigende Auskünfte. Aber meine Mutter hatte einen starken Glauben. Sie nahm mich mit meinen Brüdern und Schwestern zusammen mit zur Kirche. Jeden Abend hatten wir eine Familienandacht. Sie entfaltete in uns allen die Liebe zu Christus und betonte die Notwendigkeit der völligen Lebenshingabe an ihn.

Wenn diese Glaubenskraft meiner Mutter nicht gewesen wäre, hätte ich nie laufen gelernt und hätte natürlich auch nicht an den Olympischen Spielen teilnehmen können."

Wilma Rudolph, Gewinnerin von drei Goldmedaillen bei den Olympischen Spielen 1976 in Rom. Weltsporthler als Christus-Zeugen

Kath. Kirchengemeinde Gosbach

Donnerstag, den 20. Januar, um 18.30 Uhr: Requiem für Pfarrer Karl Maier, gestorben in Spaichingen und beerdigt in Denkingen am 17. Januar. Er war Pfarrer in Gosbach von 1930 bis 1951. Er ruhe in Frieden!

Samstag, den 22. Januar

14.00 Uhr Beichtgelegenheit

18.30 Uhr Sonntagsgottesdienst am Vorabend:

Jahrtagsmesse für Heinrich Schwind (Sen.)

Sonntag, den 23. Januar - 3. Sonntag im Jahreskreis

7.30 Uhr Frühmesse: für Otto Stehle (Sen.)

9.30 Uhr Hauptgottesdienst: für die Armen Seelen (E.)

Montag, den 24. Januar -

Hl. Franz von Sales, Bischof von Genf -

7.30 Uhr Jahrtagsmesse für Anna Stehle (ledig)

Dienstag, den 25. Januar

- Fest der Bekehrung des Hl. Paulus -

18.30 Uhr Abendgottesdienst: für Otto Stehle (Jun.)

Mittwoch, den 26. Januar

- Hl. Timotheus und Titus, Bischöfe -

7.30 Uhr Gest. Jahrtagsmesse für

Stefan und Rosa Hagenmaier

Donnerstag, den 27. Januar

- Hl. Angela Merici, Ordensgründerin -

7.30 Uhr Hl. Messe für Margarete Hollick

Freitag, den 28. Januar

- Hl. Thomas von Aquin, Kirchenlehrer -

7.30 Uhr Gest. Jahrtagsmesse für Magdalene und

Maria Rießler

Evang. Kirchengemeinde Auendorf

WOCHENSPRUCH

Es werden kommen vom Osten und Westen, vom Norden und Süden, die zu Tische sitzen werden im Reiche Gottes.
Lukas-Evangelium Kapitel 13, Vers 29

GOTTESDIENSTE

Sonntag, den 23. Januar

- 3. Sonntag nach dem Erscheinungsfest -

10.15 Uhr Gottesdienst (Peylo, Bad Ditzenbach)

gleichzeitig Kinderkirche im Gemeindezentrum

HELFERKREIS

Donnerstag, den 20. Januar

19.00 Uhr Helferkreis der Kinderkirche

AUENDORFER SOMMERFEST

Dienstag, den 25. Januar

19.30 Uhr Sitzung des Festkomitees

"Rückblick 1976 und Ausblick 1977"

Alle Mitarbeiter, die für das gelungene Sommerfest gesorgt haben, sind zu dieser Sitzung sehr herzlich eingeladen.

JUGENDMUSIK

Mittwoch, den 26. Januar

14.30 - 17.00 Uhr Gruppen I - VI

Evang. Kirchengemeinde Deggingen

Wochenspruch:

Es werden kommen vom Osten und vom Westen, vom Norden und vom Süden, die zu Tische sitzen werden im Reich Gottes.
Lukas-Evgl. 13,29

Samstag, 22. / Sonntag, 23. Januar

Tagung der Kirchengemeinderäte des Distriktes Oberes Filstal in Bad Boll

3. Sonntag nach dem Erscheinungsfest, 23.1.

9.15 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche

(Pf. Peylo, Bad Ditzenbach)

die Kollekte ist für die eigene Gemeindearbeit bestimmt

gleichzeitig Kinderkirche im Gemeindehaus

Mittwoch, 26. Januar

20.00 Uhr Bibelabend im Gemeindehaus

HAUS DER BEGEGNUNG, Geislingen, Bahnhofstr. 75

20.00 Uhr SEMINARREIHE "Große Theologen des 20. Jhdts."

1. Abend, "Karl Barth" - Referent: Vikar Klink, Geislingen

Donnerstag, 27. Januar

18.00 Uhr Jugendkreis im Gemeindehaus

Freitag, 28.1.

15.30 Uhr Jungschar im Gemeindehaus

VORANKÜNDIGUNG

Sonntag, 30. Januar:

Bezirksfrauentag in Gingen - Hohensteinhalle

Beginn: 14.30 Uhr / Ende gegen 17.00 Uhr.

Es singen die Hymnus-Chorknaben Stuttgart.

Es spricht Dekan Lempp: "Was Gott und Menschen freut."

Es gibt eine Kaffeepause.

Wie jedes Jahr, so fährt auch dieses Mal wieder ein Bus aus dem Oberen Filstal nach Gingen und zurück. Der Bus kommt von Gruibingen, fährt dort 13.00 Uhr los, dann nach Wiesensteig, nach

GOSBACH, MITTE

ab 13.20 Uhr

BAD DITZENBACH, Bushaltestelle

ab 13.40 Uhr

DEGGINGEN, Bushaltestelle

ab 13.45 Uhr

REICHENBACH, Rathaus

ab 13.50 Uhr

und so wieder zurück.

BERLIN-FAHRT, 8. - 12.6. zum Kirchentag 1977

Jeder Interessierte an einer Gruppenreise zum Kirchentag nach Berlin möge sich bitte ans Pfarramt wenden, damit die notwendigen organisatorischen Schritte baldmöglichst getan werden können.

Samstag, 22. Januar

keine Sprechstunde im Pfarramt

Vereinsnachrichten

TSV Gosbach 1924 e. V.



TENNISABTEILUNG

Am Freitag, dem 21. Jan. 1977, findet um 20.00 Uhr im Vereinsheim eine Versammlung der Tennisabteilung statt. Dazu ergeht an alle Abteilungsmitglieder herzliche Einladung.

Da in dieser Versammlung alle aufgetretenen Probleme besprochen werden, wäre es wünschenswert, wenn alle Mitglieder an dieser Versammlung teilnehmen würden.

Vorstandschafft

Schwäbischer Albverein e. V.



Ortsgruppe Bad Ditzenbach

Einladung zur Wanderung am kommenden Sonntag, dem 23. Januar 1977. Wir wandern von Bad Ditzenbach über den Galgenberg zur Nordalb und von dort nach Bad Ditzenbach zurück.

Abgang ist um 13.30 Uhr beim Thermalbad.

Die Wanderzeit beträgt ca. 4 Stunden.

Führung: Wanderfreund Adolf Schurr.

Freunde, die gerne wandern sowie die Kurgäste, sind zu dieser Wanderung recht herzlich eingeladen.

Der Wanderwart

Sängerbund Gosbach



Hallo! Alte und neue Bad Ditzenbacher. Es ist mal wieder soweit.

Am übernächsten Samstag, den 29. Jan. 1977, veranstaltet der Sängerbund Gosbach seinen traditionellen Faschingsball in der Turnhalle. Zum Tanz spielen die bekannten "Concordias".

Schon heute heißen wir die Bevölkerung aus allen drei Ortsteilen zu unserem Sängerbund recht herzlich willkommen.

Auf Ihren Besuch freut sich

die Vorstandschafft.

Kolpingsfamilie Gosbach

Am Sonntag, dem 23.1.1977, findet unser dies-jähriger Skifahrtslauf im Hiltental statt. Anmeldung ab 12.30 Uhr am Start. Beginn: 13.30 Uhr.

Altergruppeneinteilung:		Preise:
Gruppe 1/	- 10 Jahre	1,50 DM
Gruppe 2/11	- 14 Jahre	1,50 DM
Gruppe 3/15	- 17 Jahre	2,50 DM
Gruppe 4/18	- 30 Jahre	3,50 DM
Gruppe 5/ ab	- 31 Jahre	3,50 DM

Teilnahme für jedermann!

Mädchenjugend:

Alle Mädchen, Jahrgang 65 + 66, sind am Montag, dem 24.1.77, recht herzlich, in den Jugendraum im Kindergarten, eingeladen. Wir halten von 16.00 - 18.00 Uhr Gruppenstunden

Die Vorstandschaft

Obst- und Gartenbauverein Bad Ditzenbach

Einladung zur Ordentlichen Mitgliederversammlung und Winterversammlung des Kreisverbands am 28. Januar 1977

Der Kreisverband der Obst- und Gartenbauvereine Göppingen e.V. führt am Freitag, dem 28. Januar 1977, im Oetingersaal (Evang. Vereinshaus) Göppingen, Kellereistraße 16, Beginn 19.30 Uhr, seine diesjährige Mitgliederversammlung mit anschließender Winterversammlung durch.

Neben der üblichen Tagesordnung steht ein Vortrag von Herrn Heinz Kuhnhauser, Geschäftsführer des LOGL "Aufgaben der Obst- und Gartenbauvereine in unserer Zeit" auf dem Programm.

Die Teilnehmer unseres Vereines möchten sich bitte beim Vorstand melden.

Verkauf von Vogelfutter

Ab sofort können die Vereinsmitglieder bei Herrn Josef Wagner, Filsstraße, Vogelfutter kaufen. Der Inhalt der Beutel ist 5 kg Sonnenblumenkörner.

Machen Sie bitte von dem Angebot regen Gebrauch und "Füttern Sie die hungernden Vögel".

Kleintierzuchtverein Gosbach



Einladung zur Jahreshauptversammlung

Am Samstag, dem 22.1.77, um 19.30 Uhr, findet im Gasthaus "Lamm" unsere diesjährige Hauptversammlung statt.

Tagesordnung:
1., Berichte
2. Entlastung der Vorstandschaft
3. Verschiedenes.

Anschließend gemütliches Beisammensein. Wir laden alle Mitglieder mit Frauen recht herzlich dazu ein.

Die Vorstandschaft

FSV Bad Ditzenbach

Am Sonntag, dem 23. Januar, muß der FSV zum TB Gingen. Diese Mannschaft zählt dieses Jahr überraschenderweise mit zu den Meisterschaftsanwärtern. Der FSV wird es sehr schwer haben, um in Gingen zu Punkten zu kommen. Allerdings dürfte Gingen bei schwer bespielbarem Boden nicht unbesiegbar sein. Ein Remis wäre für unsere Elf ein wertvoller Punkt.

Vorschau:

Der FSV veranstaltet am "Gombigen Donnerstag" im Clubheim einen Faschingsball, sowie am 19.2.1977 im Gemeindehaus.

TSV Gruibingen

ABT: VOLLEYBALL
am Samstag gegen Eningen

Am Samstag, dem 22. Januar, spielt die 1. Mannschaft des TSV Gruibingen in der Turnhalle in Gosbach in einem Verbandsspiel der B-Klasse des Volleyballverbandes gegen den TSV Eningen /Achalm. Das Spiel beginnt um 16.00 Uhr.

DJD AG Obere Fils-Alb

Projektgruppe "Film Forum"

Hier haben sich einige Leute zusammengesetzt, die sich mit dem kulturellen Angebot im Kreis Göppingen kritisch auseinandergesetzt haben. Das Ergebnis: Im Kreis Göppingen wird speziell für Jugendliche nichts geboten. Um hier etwas dagegen zu unternehmen, beabsichtigen wir im oberen Filstal ein "Film Forum" zu gründen. Das heißt konkret: Wir versuchen in verschiedenen Orten qualitätsorientierte, künstlerisch und gesellschaftlich bezogene Filme zu zeigen, um eine Alternative zu den kommerziellen Kinoprogrammen zu bieten. Eine weitere Möglichkeit wäre hier auch musikalische und literarische Veranstaltung durchzuführen.

Alle, die daran interessiert sind, und eventuell auch mitarbeiten wollen, laden wir am Freitag, den 28. Januar 1977, 19.00 Uhr, ins Gasthaus "Krone" Gruibingen ein.

Kontaktadresse: Helmut Burr, Hauptstr. 67, Gruibingen, Tel.: 07335/7182

Filmring

Der Filmring der kath. Jugend Bad Ditzenbach bringt am Freitag, 21.1.1977, um 18.30 Uhr im Gemeindehaus den Spielfilm "Der neunte Kreis", der von der Verfolgung der Juden handelt.

Eintritt: Jugendliche DM 2, --. Erwachsene DM 3, --.



Ihr Autobahnfink

Ab Montag, den 24.1.1977

Annahme von Bekleidung für
CHEMISCHE REINIGUNG

R. SCHÜTTE - Textilhaus, Hauptstraße 22
Bad Ditzenbach, Telefon 61 74

Bauherr sucht Bauplatz

für 1- bis 2-geschossige Bauweise, günstig gelegen. Barzahlung wird zugesichert.

Tel. 07161 / 2 22 88

Der aktuelle Tip

informiert:

Steuerklassenwahl für Arbeitnehmer-Ehegatten

Auch für das Kalenderjahr 1977 stellt sich für Ehegatten, die beide Arbeitslohn beziehen, wieder die Frage, ob sie für den Lohnsteuerabzug die Steuerklassenkombination III/V oder IV/IV wählen sollen, da die Lohnsteuer, die bei der einen oder anderen Kombination einbehalten wird, regelmässig verschieden hoch ist. Die für das Kalenderjahr 1976 erarbeitete Tabelle ist für das Kalenderjahr 1977 nicht mehr in allen Fällen anwendbar. Das Finanzministerium hat daher in Zusammenarbeit mit dem Bundesfinanzministerium für 1977 die folgende Tabelle erstellt:

Monatl. Arbeitslohn A DM	Monatl. Arbeitslohn B ^{*)}				Monatl. Arbeitslohn A DM	Monatl. Arbeitslohn B ^{*)}			
	ohne Kinder	bei einem Kind	bei zwei Kindern	bei drei Kindern		ohne Kinder	bei einem Kind	bei zwei Kindern	bei drei Kindern
	DM	DM	DM	DM		DM	DM	DM	DM
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1000	394	386	386	386	2700	1646	1614	1581	1554
1100	401	389	389	389	2800	1711	1666	1634	1604
1200	409	396	389	389	2900	1779	1734	1691	1656
1300	416	404	391	389	3000	1841	1801	1759	1716
1400	421	409	396	389	3100	1916	1866	1821	1779
1500	466	421	409	396	3200	2039	1954	1891	1846
1600	516	449	416	404	3300	2116	2029	1971	1916
1700	686	576	466	414	3400	2199	2101	2044	1986
1750	841	731	624	514	3500	2264	2156	2101	2044
1800	1061	874	764	654	3600	2331	2219	2156	2099
1850	1199	1044	919	811	3700	2399	2281	2216	2154
1900	1221	1194	1091	866	3800	2464	2346	2271	2214
2000	1276	1246	1219	1204	3900	2531	2409	2324	2266
2100	1326	1296	1269	1251	4000	2596	2471	2374	2319
2200	1381	1344	1321	1301	4100	2661	2536	2431	2374
2300	1434	1399	1371	1351	4200	2726	2596	2481	2421
2400	1486	1454	1424	1399	4300	2789	2656	2534	2471
2500	1541	1509	1474	1451	4400	2846	2716	2591	2524
2600	1591	1561	1526	1501	4500	2909	2776	2641	2569

*nach Abzug etwaiger Freibeträge

So wird's gemacht: Der Monatslohn des höher verdienenden Ehegatten ist als Arbeitslohn A, der des niedriger verdienenden als Monatslohn B bezeichnet. Zunächst ist der Arbeitslohn des höher verdienenden Ehegatten in der Spalte "Monatlicher Arbeitslohn A" abzulesen. Dann ist zu prüfen, ob der Monatslohn des anderen Ehegatten den nach den Spalten 2-5 in Betracht kommenden Betrag übersteigt. Übersteigt der Arbeitslohn des niedriger verdienenden Ehegatten diesen Betrag, so führt die Steuerklasse IV/IV für die Ehegatten insgesamt zu einem geringeren oder zumindest nicht höheren Steuerabzug. In allen anderen Fällen ist die Steuerklassenkombination III/V die günstigere.

Wichtig ist, daß die Wahl der Steuerklassen-Kombination nur Bedeutung hat für die Höhe des Lohnsteuerabzugs während des Kalenderjahres. Sie hat keinen Einfluß auf die Höhe der endgültigen Jahressteuerschuld, die beim Lohnsteuerjahresausgleich oder der Veranlagung ermittelt wird. Die Nachteile einer ungünstigeren Steuerklassen-Kombination werden bei einem Lohnsteuerjahresausgleich bzw. einer Veranlagung stets ausgeglichen.

Baden -
Württemberg



FINANZMINISTERIUM

Was sonst noch interessiert

ADAC-Tips für die Fahrt in den Winterurlaub

Einige Überprüfungen sind notwendig

In diesen Tagen fahren wieder Zehntausende von Autofahrern in ihren wohlverdienten Winterurlaub. Wer dazu sein Fahrzeug benutzt, sollte nach Meinung des ADAC Württemberg unbedingt einige Regeln beachten, um sicher und ungefährdet ans Ziel zu kommen. Sie werden in folgenden beiden Punkten zusammengefaßt:

Bevor man losfährt:

Skiträger oder Dachgepäckträger auf guten und festen Sitz überprüfen. Ski im Skiträger, ob horizontal oder vertikal, immer mit den Spitzen nach hinten transportieren. Werden Träger mit Gummibandhaltern benutzt, sollten die Skier zusätzlich noch mit Riemen gesichert werden, denn Gummi altert oder kann beschädigt werden. Außerdem hält ein Riemen aus Kunststoff oder Leder besser als ein Gummihalterm.

Bei voll bepacktem Dachgepäckträger sollte darauf geachtet werden, daß die Abdeckplane über dem Gepäck fest sitzt und bei der Fahrt nicht flattern kann.

Skier sollten niemals auf einem Dachgepäckträger, sondern nur auf einem speziell dafür gebauten Skiträger transportiert werden.

Überprüfen Sie an Ihrem Fahrzeug auch die gesamte Beleuchtungsanlage und den Luftdruck der Reifen, reinigen Sie die Scheiben und Spiegel und schauen Sie nochmals nach, ob das Zubehör (Spanner für Schneeketten etc.) vollständig ist.

Während der Fahrt:

Bei einer Tankpause nochmals den Sitz der Skier bzw. des Ski- oder Dachgepäckträgers prüfen.

Reinigen Sie nochmals die Scheiben und Scheinwerfer sowie die Rückleuchten und Nummerntafelleuchte. Füllen Sie ggf. auch die Scheibenwaschanlage auf, denn gesehen werden und selbst gut sehen ist im Winter bei frühem Einbruch der Dunkelheit sowie bei Schneetreiben mit einer der wichtigsten Faktoren, die zu Ihrer und anderer Sicherheit beitragen.

Dienstleistungsgesellschaft kann überborden

VD. Die westliche Industriewelt befindet sich seit drei Jahrzehnten - von vielen nicht bemerkt - in einem revolutionären Umbruch, im Übergang von der vorherrschenden Industriewirtschaft zur Dienstleistungswirtschaft. Um das deutlich zu machen: um 1800 waren 80 % der Menschen dieser Region in der Landwirtschaft tätig, 10 % im Handwerk, 10 % in den Dienstleistungsberufen. Heute sieht das Bild so aus: 8 % in der Landwirtschaft, 52 % in der Industrie und in sonstigen produktiven Gewerben, aber bereits 40 % im Dienstleistungsbereich. Die Prognosen für die nächsten Jahrzehnte zeigen klar eine weitere Verstärkung dieser Tendenz. Möglich war das nur durch die von der Technik erreichte beispiellose Steigerung der Arbeitsproduktivität. Maschinen vielfältigster Art und Energiesteigerungen ungeahnten Ausmaßes warfen zu immer billigeren Preisen immer größere Mengen an Waren auf den Markt. Die Verdienste, d.h. die Einkommen stiegen dabei so, daß diese Warenmengen auch Käufer finden konnten. Heute müssen sich Wissenschaft, Wirtschaft und Politik darüber Gedanken machen, daß sich eine immer mehr überbordende Dienstleistungsgesellschaft selbst aufheben kann: Auf viele Dienstleistungen des Staates und der Kommunen will keiner mehr verzichten. Bildungswesen, Kranken- und Altersversorgung sind einige dieser Punkte. Aber wir stoßen auch hier an unüberschreitbare Grenzen. Ausgaben für öffentliche Dienstleistungen verlangten vor 1939 etwa 15 % des Volkseinkommens, heute sind es 40 %. Die hier aufgeführten Zahlen zeigen, daß wir uns wohl alle, d.h. der Staat und jeder einzelne besinnen müssen, wie es weitergehen soll. Der einzelne Verbraucher pflegt im allgemeinen sein Einkommen genau zu registrieren. Genau so tut es Vater Staat. Nur bei der Ausgabenregelung, bei der richtigen Höhe und

Reihenfolge, bei der Überlegung, ob nötig oder überflüssig oder sogar übertrieben, da hapert es leider bei beiden Partnern sehr oft. Wir können uns daher für das neue Jahr nur wünschen, daß wir etwas häuslicher denken lernen und immer und zu jeder Zeit nicht vergessen, daß nicht mehr Geld ausgegeben werden kann als vorher erarbeitet wurde.

Fischkonserven: stets tischfertig und gern gegessen

VD. Fischkonserven bringen mit ihrer pikanten Vielfalt im Geschmack und Sortiment eine willkommene Abwechslung in unseren Speisezetteln. Angeboten werden Halb- und Vollkonserven. **Halbkonserven**, auch Fischpräserven genannt, sind: alle Salz- fischerzeugnisse wie echter und Deutscher Kaviar, Sardellen, Lachsersatz in Öl usw., ferner Marinaden wie Bismarckheringe, Rollmöpfe usw. sowie Brat- und Kochfischwaren wie beispielsweise Bratheringe und Heringe in Gelee. Diesen Halbkonserven werden Konservierungsstoffe zugesetzt, da sie wegen ihrer Zubereitungsart nicht hitzesterilisiert werden können. Sie sind daher nur begrenzt haltbar, auch bei kühler Lagerung von 4 - 8 Grad C meist nur einige Wochen. Die Angabe der verwendeten Konservierungsstoffe ist gesetzlich ebenso vorgeschrieben wie Herstellungsdatum oder Mindesthaltbarkeitsdauer nach Tag, Monat und Jahr sowie der Hinweis "Auch bei Kühlung nur begrenzt haltbar", abzulesen von der Verpackung. **Vollkonserven** sind Dauerwaren, die durch Erhitzen (Sterilisieren) ohne Konservierungsstoffe haltbar gemacht werden. Da sie sich länger als ein Jahr halten, braucht bei ihnen als Herstellungs- bzw. Haltbarkeitsdatum nur die Jahreszahl angegeben zu werden. Sehr viele Hersteller bringen die informativere Haltbarkeitsdauer. In Öl eingebettet lassen sich z.B. Rauchfilets von Heringen und Makrelen, Sardinen und Thunfisch mehr als zwei Jahre aufbewahren. In reicher Auswahl eignen sich Vollkonserven besonders gut für die Vorratshaltung. Da konkurrieren herzhaft Pfefferoni-Makrelen mit zarten Heringsfilets in Dill-Creme oder mit vollkonserviertem Krabbenfleisch. Vollkonserven werden meistens in spitz- oder stumpf-ovalen Hansadosen von 200 g verkauft. Einige Hersteller bieten auch kleinere Dosen von 125 g an, ideal für Einpersonenhaushalte oder für Liebhaber pikanter Appetithappen. Soweit Halbkonserven in Dosen verkauft werden, sind die Dosen bedruckt und unverpackt zum Unterschied von Vollkonserven, deren unbedruckte Dosen vorwiegend in Pappschachteln oder Papierumwicklern verpackt sind. Der Käufer achte genau auf die Datierung in puncto Haltbarkeit und Lagerung und richte sich danach. Der Inhalt geöffneter Dosen ist stets in ein Glas- oder Porzellangefäß umzufüllen, da er sonst schnell einen Metallgeschmack annimmt.

Wirsing jetzt aktuell

VD. Wie in den Geschäften zu sehen ist, wird Wirsing zur Zeit sehr preisgünstig angeboten. Das ist nicht verwunderlich, denn er hat jetzt Hochsaison, obwohl er auch in anderen Monaten, aber nicht in solchen Mengen, zu finden ist. Auf den Winterwirsing, dessen späteste Sorten von Dezember bis März geerntet werden, folgt Ende April, Anfang Mai der Frühwirsing mit kleineren Angebotsmengen. Die Wirsingköpfe sind im Gegensatz zu Rot- und Weißkohlköpfen locker zusammengefügt. Gelber Wirsing hat festere Köpfe. Die Blätter vom grünen und gelben Wirsing sind immer kraus. -Wirsing ist seit dem 18. Jahrhundert bei uns bekannt. Sein Herkunftsland Savoyen hat ihm den Namen Savoyer-Kohl gegeben; im Englischen heißt er heute noch Savoy-Cabbage, im Französischen Chou de Milan. An Zubereitungsarten gibt es mehr als die bei uns gebräuchlichen: gekocht, durch den Fleischwolf gedreht und mit gestampften Kartoffeln oder einer Buttersoße angerichtet. Im "Pot au feu", einem Eintopf, zu dem Rindfleisch und in Streifen geschnittenes Gemüse zusammen gekocht werden, sollte Wirsing nicht fehlen. Oder: ein Wirsingkopf, in Viertel geteilt, gekocht. Nach dem Abtropfen werden in Butter geröstete Semmelbrösel darüber gegeben. Feingeschnittener oder -gehobelter Wirsing, mit Speck- und Zwiebelwürfeln gedünstet, dem zum Schluß etwas Weißwein zugegeben wird, ist eine andere Möglichkeit der Zubereitung, oder Kohlrouladen, die wie Rouladen aus Weißkohlblättern zubereitet werden. Kümmel ist in Wirsinggerichten nicht nur eine Geschmackszutat; er verringert auch die blähende Wirkung des Kohls.

MOSKAU

im Winter erleben

11. Wiederholung
12. - 16.2.1977

Keine Angst vor dem russischen Winter. Es kann zwar kalt werden, aber es handelt sich um eine trocken-kontinentale Kälte, die sehr gut verträglich ist. Die Hotels und Busse sind gut beheizt und draußen muß man sich warm anziehen. Im Winter weilen die besten Ballett- und Theaterensembles in Moskau und geben hinreißende Vorstellungen. Das alles sind gewichtige Gründe, die für einen Besuch im Winter sprechen. Da wir häufig mit Reisegruppen in Moskau sind, kennen wir die dortigen Verhältnisse sehr genau. Reiseleitung fliegt mit und steht unseren Gästen mit Rat und Tat zur Seite.



Basilus-Kathedrale



REISEVERLAUF

1. Tag

Abflug mit Linienmaschine am Vormittag vom Flughafen Frankfurt. (Für Gäste ab Stuttgart findet ein Bahntransfer nach Frankfurt statt.) Die Flugzeit nach Moskau beträgt 2 Stunden 40 Minuten. Nach Ankunft erfolgt Paß- und Zollkontrolle und Transfer zum Hotel. Der Abend wird bereits zu einem Bummel genutzt.

2. Tag

Vormittags Stadtrundfahrt, die einen Überblick gibt. Nachmittags Besichtigung der berühmten METRO von Moskau. Für den Abend wird der Besuch eines Theaters vorgeschlagen.

3. Tag

Vormittags Besichtigung von Kremgelände und Kremlkirchen. Nachmittags wird eine Gemäldegalerie besucht. Für den Abend wird ein Besuch im Moskauer Staatszirkus vorgeschlagen.

4. Tag

Vormittags Besuch der Allunionsausstellung mit Kosmonautenhalle, nachmittags Freizeit zum Einkaufsbummel. Für den Abend wird der Besuch eines Spezialitätenrestaurants vorgeschlagen.

5. Tag

Nach dem Frühstück Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Frankfurt. (Für die Teilnehmer aus dem Stuttgarter Raum setzt Bahntransfer ein.)

Im Reisepreis sind folgende Leistungen enthalten:

Flug ab/bis Frankfurt, Vollpension in einem Hotel der 1. Klasse (Zimmer mit Dusche/WC), Ausflüge und Besichtigungen lt. Programm, Tischgetränke, Dolmetscherbetreuung, mitfliegende Reiseleitung ab Flughafen Frankfurt	698. — DM
ab Stuttgart mit Transfer	748. — DM
Visabeschaffung	15. — DM
Versicherungsticket	17. — DM

Reisepaß und 3 Lichtbilder schwarz/weiß, Größe 4x4,5 cm erforderlich.

Für den Inhalt verantwortlich:

Terra-Reisen, Baden-Baden, Esslingen

Bitte ausschneiden und an **Verlag Nussbaum Reisedienst, 7252 Weil der Stadt, Postfach 1340, Telefon 0 70 33 / 20 01 - 06**, senden.

Ich/Wir melde(n) Person(en) zur Flugreise nach Moskau. Den Reisepreis werde(n) ich/wir sofort nach Anforderung überweisen.

1.
Name Anschrift
2.
3.



In unserer Fabrikation fallen laufend Meterwaren-Reste, Einzelteile und auch Teile mit kleinen Fehlern an.

Für diese Waren haben wir ab 21.1.1977 einen

Sonder-Verkauf

zu besonders herabgesetzten Preisen. Das Zugreifen lohnt sich.

Einige Beispiele:

Damenblusen	ab	DM	4,95
Herrnhemden	ab	DM	6,95
Linon - Kissen, weiß		DM	1,95
Haustuch - Betttücher		DM	5,95
Biberbettücher, farbig		DM	7,95
Frottier - Handtücher		DM	1,95

Unser Fabrikverkauf ist geöffnet:

jeden Mittwoch von 16.00 - 18.00 Uhr
jeden Freitag von 15.00 - 18.00 Uhr.

BWL Bekleidungswerke Ludwigsburg GmbH



Zweigbetrieb Reichenbach/Täle

Postfach 10000, D-71111 Reichenbach/Täle

100 m von der Straße, 1 Minute vom Bahnhof

Dirndl 1977



in unserer Dirndlstube
- shop in the shop - !

im Betten- und
Aussteuerhaus.

Führend in

Dirndkleidern
Dirndlblusen
Dirndlstoffen
Dirndlschmuck
Spenzern
Tiroler Jankern
Berchtesgadener
Jäckchen
Trachtenröcken
Trägerröcken
Trachtenblusen

Bischoff

732 Göppingen, Hauptstraße 9, Tel. 7 25 67

PS: Ständig ca. 300 - 400 Velourmorgenröcke und Bademäntel für Damen, Herren und Kinder.

Größte Auswahl an Lama- u. Kamelhaardecken

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Unser Bausparvertrag
ist der günstigste Weg
zu eigenen 4 Wänden.
Wir informieren über

- Wohnungsbauprämien
- Steuervergünstigung
- 624-Mark-Gesetz
- Sparzuläge
- Kreditbeschaffung
- Zwischenfinanzierung
- Finanzierung aus einer Hand

Fragen Sie unseren
Bauspar-Berater.
Auch nach Feierabend.
Anruf genügt!

Wir sind die
Bausparkasse der
Sparkassen.



Bezirksleiter
Franz Hornek
7344 Gingen
Wittumstraße 13
Telefon 07162/3371

Beratung bei
örtl. Kreissparkasse

Kreissparkasse in
Wiesensteig
Jeden Freitag
15-18 Uhr

Öffentliche
Bausparkasse

Das

CAFE "Am Bad"

sucht für Angestellte ganzjährig ein nettes

Zimmer

Eventuelle Angebote an "Cafe am Bad" Inh. H. Bauer,
Telefon: 07334 / 57 08

DANKSAGUNG

Auendorf, den 16.1.1977

Wir haben unsere liebe Mutter

Magdalene Holder

zur letzten Ruhe gebettet. Wir danken all denen, die ihr das letzte Geleit gaben, Herrn Pfarrer Förster für seine trostreichen Worte, dem Gemischten Chor für seinen erbaulichen Gesang und Herrn Dr. Jung für seine jahrelange, ärztliche Betreuung.

Die Kinder
mit Angehörigen

SAGENHAFT BILLIG AN PRIVAT
Eckbankgruppen
Polstermöbel
Jugendzimmer
PEER Direktauslieferungslager Gruibingen,
Leiningshalde 2 (bei der Kath. Kirche)